

Landratsbüro
Dorfplatz 2
6371 Stans

Hergiswil, 14. Mai 2011

M +41 79 341 82 00
P +41 41 630 48 70
G +41 41 210 94 93
F +41 41 630 48 71

wasax@bluewin.ch

Vernehmlassung zum Vorschlag des Landratsbüros über die neue Gestaltung des Landratsbüros

Sehr geehrter Herr Landratspräsident

Sehr geehrte Landratsbüromitglieder

Wir danken Ihnen für die Einladung zur Stellungnahme zu Ihrem Entwurf über eine Neugestaltung des Landratsbüros.

Landrätin Jeannine Schori-Grüniger, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende haben im September 2009 eine Parlamentarische Initiative betreffend die Vertretung der Fraktionen im Landratsbüro eingereicht. Der Landrat hat an seiner Oktobersitzung 2009 die Parlamentarische Initiative vorläufig unterstützt und an das Landratsbüro zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen.

Heute besteht das Landratsbüro aus fünf Mitgliedern. Damit können die Fraktionsstärken unbestrittener Massen nicht mehr in gewünschtem Mass abgebildet werden.

Wenn der Einbezug aller Fraktionen künftig gewährleistet werden soll, so muss die geltende Organisation des Landratsbüros überdacht und angepasst werden. Dies unabhängig von der politische Frage, wie oft eine Fraktion ein Präsidium stellen kann. Von primärer Bedeutung ist, dass der Ratsbetrieb effizient organisiert ist und die Prozesse reibungslos ablaufen.

Die FDP.Die.Liberalen unterstützt die Meinung, dass für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb der Informationsfluss in alle Fraktionen gewährleistet sein muss und dass alle Fraktionen ihre Meinung einbringen können müssen. Sie ist aber auch der Ansicht, dass die Wahl des Landratsbüros, aus dessen Mitte das Landratspräsidium gewählt wird, ein wichtiger politischer Vorgang ist. Darauf sollen die Fraktionsgrösse und die Parteistärke einen entscheidenden Einfluss haben. Diese Parameter sollen mitbestimmen, in welchem Rhythmus eine Partei das Präsidium des Landrates inne haben kann.

Den Antrag des Landratsbüros, dass eine Lösung wie sie in einigen andern Kantonen auch gilt, auch im Kanton Nidwalden zum Tragen kommen soll, können wir grundsätzlich unterstützen. Neben dem eigentlichen Landratsbüro soll ein erweitertes Landratsbüro eingesetzt werden.

Das Landratsbüro, aus dessen Mitte die Landratspräsidentin oder der Landratspräsident gewählt wird, soll sich aus dem Landratspräsidium und einem 1. und 2. Vizepräsidium zusammensetzen. Das erweiterte Landratsbüro soll sich aus dem Landratsbüro sowie den Präsidentinnen und Präsidenten der Fraktionen zusammensetzen. Damit wird der gerechtfertigten Forderung nach einer Vertretung der Fraktion im Ratsbüro Rechnung getragen. Die Stimmenzähler sollen wie vorgeschlagen jeweils für ein Jahr aus der Mitte des Landrates gewählt werden und nicht Mitglied des Landratsbüros noch des erweiterten Landratsbüros sein.

Diese Organisation hat zur Folge, dass die Mitglieder des Landratsbüros innerhalb von drei Jahren zur Präsidentin oder zum Präsidenten gewählt werden können. Das erachten wir durchaus als vorteilhaft.

Die vorgeschlagene Regelung steht im Einklang mit der Kantonsverfassung, die vorsieht, dass die Mitglieder des Landratsbüros durch den Landrat gewählt werden. Der Einbezug der Fraktionen erfolgt über die Fraktionschefs, die von den einzelnen Fraktionen bestimmt werden. Damit kann eine Organisation geschaffen werden, die den Vorgaben der Kantonsverfassung gerecht wird.

Zusammenfassung:

Das Landratsbüro wird auf drei Mitglieder verkleinert. Eine Landrätin bzw. ein Landrat wird künftig nur noch drei Jahre Mitglied des Landratsbüros sein.

Das neu geschaffene erweiterte Landratsbüro hat bei vier Fraktionen insgesamt sieben Mitglieder. Die Fraktionschefs sind künftig Mitglieder des erweiterten Landratsbüros.

Die Aufgaben des Ratsbüros werden auf diese beiden Gremien aufgeteilt.

Die Stimmenzählenden üben ihr Amt nur noch während einem Jahr aus und sind nicht Mitglieder des Ratsbüros.

Es fallen in verträglichem Mass mehr Sitzungsgelder an.

Gerne hoffen wir, Ihnen mit unserer Stellungnahme zu dienen und freuen uns auf Ihren Bericht.

Mit freundlichen Grüsse

FDP.Die Liberalen Nidwalden



Ruedi Waser, Präsident